

Franziskaner in Paderborn

Die Niederlassung der Franziskaner in Paderborn wurde 1657 gegründet. 1661 wurde eine Hauskapelle für die Patres gebaut, 1663 erfolgten die offizielle päpstliche Bestätigung der geplanten Klostererweiterung sowie die Grundsteinlegung des Klosters. 1671 wurde die Klosterkirche geweiht.

Im Zuge der Säkularisation verlor das Hochstift Paderborn 1802 seine Selbständigkeit und ging an Preußen über. 1804 durften die Mönche keine Versetzungen mehr vornehmen, sodass weder Schüler noch Dozenten zum philosophisch-theologischen Studium nach Paderborn gelangen konnten. 1811 erfolgte das Verbot, neue Mitglieder aufzunehmen, 1834 die völlige Auflösung des Klosters. 1843 wurde der Fortbestand des Klosters staatlich geduldet, durch das Klostersturmgesetz des Kulturkampfes 1875 jedoch abermals aufgelöst. Am 1. Oktober 1887 kehrten die Brüder nach Paderborn zurück. Zwischen 1893 und 1898 wurden weitere Umbauten und Erweiterungen vorgenommen und 1908 ein Kollegbau für die Gymnasialstudien errichtet. 1909 wurde ein Klerikat für drei Kurse der Theologiestudierenden eingeweiht. Im Ersten Weltkrieg war das Kloster Lazarett.

1918 erfolgte eine Erweiterung des Klostergeländes durch den Erwerb der angrenzenden Schenkwirtschaft.

Literatur:

BIHL, Michael, Franziskaner, in: Lexikon für Theologie und Kirche 4 (1932), Sp. 125-132.

Festschrift zum 300jährigen Bestehen des Franziskanerklosters zu Paderborn, 1658-1958, Werl 1958.

FRANK, Karl Suso, Franziskaner, in: Lexikon für Theologie und Kirche 3 4 (1995), Sp. 30-36.

Franziskaner; Schlagwort Nr. 6007.

Paderborn, in: www.franziskaner.de (Letzter Zugriff am: 06.03.2018).

HEIMBUCHER, Max, Die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche, Bd. 1, Paderborn 31933, ND München / Paderborn / Wien 1965, S. 767.

Empfohlene Zitierweise:

Franziskaner in Paderborn, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 6089, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/6089. Letzter Zugriff am: 16.04.2024.